

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 30: Chancennutzung

Indra

Ich bin mir nicht sicher, was ich davon halten soll. Wir gehen wieder in das Haus in dem das Arschloch wohnte, dass scheinbar Dads kleiner Bruder ist. Wir sollen zu unseren Großeltern, weil Dad mit Sasuke sprechen will. Onkel Madara und Hashirama fahren uns zu Opa und Oma. Ich habe keine Lust darauf... „Indy. Zieh nicht so ein Gesicht. Das steht dir nicht. Es wird nicht so wie letztes Mal, das verspreche ich dir. Weder meine Eltern noch die von deinem Opa sind da. Es sind nur Hashirama, eure Oma, euer Opa, ihr zwei und ich da. Mikoto ist nicht so schlecht, wie du denkst. Gib ihnen eine Chance, selbst dein Vater hat es getan. Sie wollen euch kennen lernen.“ Versucht Onkel Ra mir das alles zu erklären. Wenn Dad es getan hat kann ich es vielleicht auch versuchen... Hashirama lacht und dreht sich zu uns um. „Indy, ich verspreche dir, wenn es sich so wie das letzte Mal gestalten sollte oder auch nur ansatzweise in die Richtung geht mach ich Ihnen die Hölle heiß. Ich lasse nicht zu, dass ihr noch einmal so leiden müsst ihr alle.“ Ich grinse, ja, Hashirama kann wirklich wütend werden und das ist nicht schön. Er hat einmal mit Dad geschimpft und der ist richtig klein geworden. Ashura ist die ganze Zeit still gewesen. „Onkel Ra, kannst du mit Daddy reden?“ fragt sie ihn leise. Wir schauen alle verwirrt zu ihr. Warum sollte Ra mit Dad reden?

„Warum Shura? Ist etwas passiert? Hat er mal wieder zu viel schlechte Laune oder zu wenig Zeit für euch?“ Ra scheint besorgt, dass etwas vorgefallen ist. Als ob Dad uns etwas tun würde. Ja, Dad vergreift sich manchmal im Ton aber er entschuldigt sich immer wieder und das letzte Mal war vor dem Treffen mit unseren Grandparents. Nach dem was ich gesehen habe an dem Tag wundert es mich nicht mehr und da hat Sakura ihm die Hölle heiß gemacht. Etwas von dem ich mir nicht sicher bin, ob ich das gut finden soll. Mom hat Dad auch immer zurechtgewiesen und auch angeschrien, wenn ihr etwas nicht gefallen hat. Ja manchmal hat sie ihn auch mal geschlagen zum Beispiel als er im Krankenhaus war, weil er einen Unfall hatte. Sie hat so getan als hätte er es absichtlich getan, damit er ihr mehr Arbeit geben kann. Kaum war Dad ein paar Wochen aus dem Krankenhaus ist sie abgehauen. Dad wird selten laut. Das bei Grandma und Grandpa war eigentlich das erste Mal, dass er so mit mir geschimpft hat. Dad würde auch nie jemanden schlagen, nicht wie Mom. „Mit Sakura gestritten. Will aber, dass er mit ihr gut und zu viert was machen.“ Erklärt sie unserem Onkel die

Situation zwischen Dad und Sakura. „Shura, ich kann deinen Vater nicht dazu zwingen mit Haruno-san zu sprechen. Wenn er es will macht er es auch. Er ist schon groß. Manchmal braucht er zwar einen Schubs in die richtige Richtung aber, wenn er nicht...“ „Aber Sakura immer so traurig und geht bevor Daddy kommt. Daddy hat bestimmt was nicht Nettes gesagt. Er muss sich entschuldigen. Ich will, dass sie wieder zum Essen bleibt. Ich mag, dass es so ist wie bevor wir bei Grandma und Grandpa waren...“ unterbricht Ashura ihn verzweifelt. Mir ist es auch aufgefallen, dass die Frau immer wieder traurig wirkt und förmlich flieht, wenn die Zeit näher rückt, dass Dad Heim kommt. Mir ist es immer noch nicht klar, warum ich mich so an sie geklammert habe in dem Haus mit den bösen Menschen. Ich habe Angst, dass ich ihr vertraue und sie sich als ein noch schlimmeres Monster herausstellt als Mom es getan hat. Kann ich mit Dad darüber reden? Würde er meine Ängste verstehen? Aber ich will auch nicht, dass er sich Sorgen macht. Er hat genug zu tun und ich will nicht, dass er wieder wütend wird. Ich weiß, er ist nicht wütend auf mich aber trotzdem.....

Madara

Der Plan heute ist ziemlich einfach. Hashirama und ich fahren mit den Kindern zu meiner Schwester und ihrem Mann, während Itachi sich in der Zwischenzeit Sasuke zur Brust nimmt. Ich bin gespannt, ob die beiden es schaffen sich normal zu unterhalten und ob Itachi etwas bei Sasuke bewirken kann. Es tut mir immer wieder weh zu sehen, was aus meinen Neffen geworden ist und das alles eigentlich wegen einer Person. Ich bin froh zu sehen, dass Itachi an sich arbeitet und immer, wenn ich die Kinder ansehe und auch sehe wie sich Itachi fürsorglich um sie kümmert weiß ich: Wir haben damals die richtige Entscheidung getroffen auch, wenn es hätte anders laufen können. Ich kann mir nicht verzeihen, dass ich sie damals, als Izuna gestorben ist nicht zurückgeholt habe. Hätte ich gehandelt wie es mir meine Instinkte gesagt haben wäre vielleicht einiges anders gekommen. Indra müsste nicht in psychologische Behandlung und Itachi, der es eigentlich sollte sich aber weigert und meint er bräuchte es nicht, auch nicht. Ich hätte sie von dort wegholen sollen und ihm einen richtig guten Anwalt zur Seite stellen sollen. Er hätte hier sein Studium beenden können... Ich kann Indra ja verstehen, dass er skeptisch ist nach dem was beim letzten Mal passiert ist. Der Kleine ist echt kritisch und in manchen Dingen viel weiter als Kinder in seinem Alter, was vermutlich auch daran liegt was er erlebt hat und wer sein Vater ist. Hashiramas Worte lassen mich wissen, dass Mikoto sich noch was anhören darf, wenn er die Möglichkeit findet und das wird für meine kleine Schwester nicht angenehm. Ich weiß, dass er bereits mit Fugaku gesprochen hat. Mein Verlobter ist einfach eine Klasse für sich aber ich weiß, dass ich mich immer auf ihn verlassen kann.

Wir kommen an dem Haus an, dass mit vielen Erinnerungen verbunden ist. Früher waren wir öfter hier als meine Neffen klein waren und Izuna noch am Leben. Es war eine schöne Zeit. Deidara und Sasori waren auch oft da. Plötzlich erinnere ich mich an eine Szene, wie Itachi mit seinen zwei Jahren an einem acht Jahre alten Mädchen mit rosa Haaren hängt und sie überhaupt nicht mehr gehen lassen will. Er hat sich sogar dann nicht beschwert, als sie Friseur mit ihm spielen wollte. Mikoto hatte mir ein Bild gezeigt wo die beiden Kinder voller Farbe waren. Ich muss grinsen, als ich Ashura aus dem Auto helfe. Jetzt wird mir auch klar woher ich Sakura kenne. Ich weiß, dass Itachi sich nicht mehr an viel erinnert durch seinen Unfall aber das mit den beiden kann

wirklich noch lustig werden. Besonders, wenn die beiden begreifen wie sehr sie aneinander gehangen haben. „Was grinst du denn so Schatz?“ Werde ich von Hashirama angesprochen, der mir schnell einen Kuss gibt, was Ashura strahlen lässt. Wieso habe ich das Gefühl, dass sich das noch zu etwas entwickelt, bei dem sowohl Hashirama und ich wie auch Sasori und Deidara nicht ungeschoren davon kommen? „Sagen wir es so, ich habe mich an etwas erinnert und bin gespannt, ob sich etwas entwickelt und ich es meinem Neffen unter die Nase reiben kann, wenn es so weit ist.“

Mikoto

Ich bin so aufgeregt. Heute kommen unsere Enkelkinder zu Besuch und Itachi wird sich mit Sasuke unterhalten. Madara und Hashirama kommen zusammen mit den Kindern an. Ich habe Itachi extra gefragt, was für Kuchen sie gerne Essen. Ich habe extra zwei Kuchen gebacken. Einen mit viel Sahne für Indra und einen mit viel Schokolade für Ashura. Ich will mich bei beiden entschuldigen weiß aber nicht wie. Es klingelt an der Tür und mein Mann macht auf. Ich eile in den Flur um unsere Gäste zu begrüßen. Indra ist etwas kühl zu mir und Ashura lächelt mich zaghaft an aber sie lächelt. Ich muss in die Küche, um den Rest zu holen, damit wir Kuchen essen können. Mein Bruder ist mal wieder viel zu früh, wenn er mit Hashirama kommt. Madara hat eigentlich sein eigenes Zeitdenken aber Hashirama lässt es nicht zu, dass er zu spät kommt, wenn er dabei ist. Ich kann Ashuras fröhliche Stimme hören, wie sie Fugaku erzählt, wie ihr Tag bis jetzt war und was sie gestern im Kindergarten erlebt hat. Die Kleine ist wirklich ein Sonnenschein. Indra ist ein bisschen verschlossen und erinnert mich wirklich an Sasuke und Itachi in Kombination als sie klein waren. Sasuke war anfangs immer zurückhaltend während Itachi auf andere zugegangen ist. Indra hatte eindeutig Itachis Beschützerinstinkt übernommen das hat man gesehen wie er Madara verteidigt hat. Ich werde aus meinen Gedanken gerissen, als ich angesprochen werde. „Can I help you?“ Ich schaue verdutzt zu Indra, ich hatte es nicht bemerkt wie er den Raum betreten hatte. Ich höre meinen Bruder nach ihm rufen und während mich dieser schlaun Augen angesehen antworte ich meinem Bruder „Er ist bei mir Ra alles gut. Indra, wenn du möchtest kannst du dir Hände waschen und den Kuchen zu den anderen reinbringen.“ Indra nickt und nimmt schweigend den Kuchen, nach dem er sich die Hände gewaschen hat. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass er mich heute genau beobachten will aber ich würde ihm zeigen, wie ernst es mir ist und dass er mir vertrauen kann. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass er mich gerade austesten will.